

UNTERSTÜTZEN

Unterstützungsangebote der Ansprechpartner:

- Beratung, Unterstützung und Begleitung für pflegende Angehörige
- Beratung zu Pflegethemen
- Beratung zu demenziellen Erkrankungen
- Gruppenangebote

IHRE ANSPRECHPARTNER

Koordinierungsstelle Demenz Landkreis Landshut

Bahnhofplatz 1a
84032 Landshut
Tel.: 0871 / 963 67-161
E-Mail: kodela@landshuter-netzwerk.de
www.demenz-landshut.de

Alzheimer Gesellschaft Landshut e.V.

Ahornweg 17
84032 Landshut
Tel.: 0871 / 13 55 79-14
E-Mail: info@alzheimer-landshut.de
www.alzheimer-landshut.de

Pflegestützpunkt Region Landshut

Bahnhofplatz 1a
84032 Landshut
Tel.: 0871 / 31 989-50
E-Mail: pflegestuuetzpunkt@landshut.de
www.pflegestuuetzpunkt-region-landshut.de

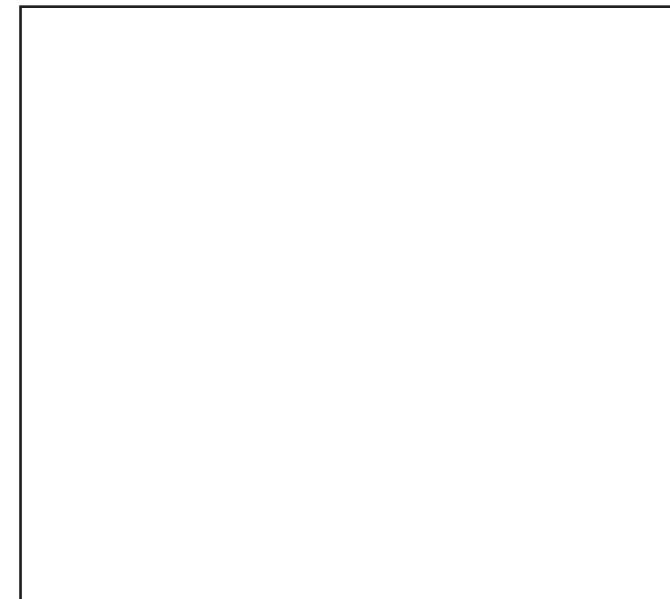
Diakonie Landshut Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi) / Gerontopsychiatrischer Dienst

Gabelsbergerstraße 46
84034 Landshut
Tel.: 0871 / 609-321
E-Mail: spdi@diakonie-landshut.de
www.diakonie-landshut.de

Partner im Netzwerk:



Überreicht durch Ihre Apotheke:



Informationen zu Demenz von Ihren Apotheken in Stadt und Landkreis Landshut



Demenz kann jeden treffen!
Nehmen Sie frühzeitig Hilfe in Anspruch.
Sprechen Sie uns an -
wir beraten und informieren Sie gerne!



ERKENNEN

Was ist Demenz?

Die Beeinträchtigung von

- Gedächtnis
- Orientierung
- Denkvermögen
- Sprache
- Aufmerksamkeit
- Urteilsvermögen

Das bedeutet:

- ⇒ Bewältigung des Alltags ist erschwert,
- ⇒ der Mensch erlebt seine Demenz bei klarem Bewusstsein,
- ⇒ es gibt verschiedene Demenzursachen und Krankheitsverläufe.

ANSPRECHEN

Warum ist eine frühe ärztliche Diagnose wichtig?

- Man findet den Unterschied zwischen Vergesslichkeit und Demenz heraus,
- erkennt evtl. andere behandelbare Erkrankungen,
- weiß, es ist die Krankheit und nicht „böser“ Wille.
- Das Planen der Zukunft (Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung etc.),
- die Einleitung der medizinischen Behandlung und
- die gezielte Förderung und Stärkung vorhandener Fähigkeiten werden ermöglicht.

VERSTEHEN

Was sind Besonderheiten bei Menschen mit Demenz?

- meist große Anzahl verschiedener Arzneimittel
- Anwendungsfragen
- Neben- und Wechselwirkungen
- zum Teil erschwerte Verständigung
- meist große Verunsicherung
- Angehörige als Sprachrohr der Menschen mit Demenz

HELFEN

Was können Apotheken tun?

- Beratung zur Prävention
- Beratung zur Früherkennung
- Beratung zur Arzneimitteltherapie
- Beratung zu Begleiterkrankungen
- Beratung zu Ernährung und Nahrungsergänzungsmitteln
- Vermittlung von Partnern im Gesundheitswesen